

<b>Beschlussvorlage</b>		Drucksachen-Nr.: <b>X/2024/027</b>
<b>Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur</b>	öffentlich	<b>19.02.2024</b>
<b>Kreisausschuss</b>	nicht öffentlich	<b>06.03.2024</b>

Tagesordnungspunkt

**Einrichtung einer Inselklasse**

**Beschlussvorschlag:**

**Der pilotierten Einrichtung einer Inselklasse in Kooperation mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung bzw. dem Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule wird zugestimmt.**

**Sach- und Rechtslage:**

Der Landkreis Aurich hat in Kooperation mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) bzw. dem Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule (RZI) das Inklusionskonzept erarbeitet. Bislang sind Fördermaßnahmen als Kurzzeitinterventionen im Rahmen sogenannter Auszeitmodelle noch kein Teil des Inklusionskonzeptes. Das Erfordernis eines solchen Modells spiegelt sich jedoch in der täglichen Arbeit des Mobilien Dienstes ES wider. Aufgrund dessen ist die Pilotierung einer sogenannten Inselklasse in Kooperation zwischen dem Landkreis Aurich und dem RLSB bzw. dem RZI beabsichtigt.

Eine Inselklasse bietet die Möglichkeit einer zeitlich begrenzten, maximal 6-monatigen intensivpädagogischen Förderung für max. acht Schülerinnen und Schüler des Primarbereichs aus den Gemeinden Brookmerland, Hinte, Krummhörn, Großheide, Dornum, Hage, Südbrookmerland und der Stadt Norden (insgesamt 27 Grundschulen). Das übergeordnete Ziel ist die Rückführung und Wiedereingliederung der Schülerin bzw. des Schülers in den ursprünglichen Lernort (zuständige Wohnort-Grundschule) und die Befähigung zu einer konstruktiven und gewinnbringenden Teilhabe. Das gemeinsame Anliegen ist die ganzheitliche begleitete Förderung des Schülers oder der Schülerin. Dazu gehört neben der intensiven Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten auch die zielorientierte Beratung der Stammschule im Hinblick auf eine begleitete Vor- und Nachsorge sowie die enge Begleitung des Kindes.

Bei der Zielgruppe handelt es sich um Schülerinnen und Schüler, bei denen die Regelangebote der Schule, des Mobilien Dienst ES und der Jugendhilfe nicht ausreichen, um die schulische Situation zu stabilisieren.



Die Inselklasse soll mit einem Drei-Pädagogen-System bestehend aus einer Förderschullehrkraft (25 Stunden), einer Grundschullehrkraft (25 Stunden) und einer sozialpädagogischen Fachkraft ausgestattet werden, um den individuellen Bedarfen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden und eine individuelle Förderung zu ermöglichen. Zusätzlich werden die Schülerinnen und Schüler von den Kolleginnen und Kollegen des Mobilen Dienst ES begleitet.

Standort der pilotierten Inselklasse im Landkreis Aurich soll als zentraler Anlaufpunkt der o.g. Gemeinden und Städte die David-Fabricius GS Osteel sein.

Seitens des RLSB werden Ressourcen in Form von Lehrer\*innenstunden (Förderschullehrkraft und Grundschullehrkraft; insgesamt 50 Stunden) zur Verfügung gestellt. Der Landkreis Aurich stellt eine sozialpädagogische Fachkraft (30 Stunden) sowie die sächliche Ausstattung zur Verfügung. Die anfallenden Kosten können aus vorhandenen Inklusions-Mitteln getragen werden.

Das Konzept der Inselklasse kann der Anlage entnommen werden.

<b>Erstellungsdatum:</b> <b>15.02.2024</b>	<b>Unterschrift</b> <b>In Vertretung</b> <b>gez. Smolinski</b>
---	--

**Anlagenverzeichnis:**

Konzeption einer Inselklasse im Landkreis Aurich